

Zum Geleit

Autor(en): **Allemann, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **75 (2008)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Martin Allemann, Präsident der Historischen Gesellschaft Freiamt

Zum Geleit

2009 ist ein Angelsachsenjahr: Am Freitag nach Auffahrt des Jahres 1309 wurden Graf Erhard von Sachsen und Ritter Caspar von Brunschwyl bei Büelisacher im Unteren Freiamt ermordet. So jedenfalls will es die Angelsachsenlegende.

Die Jahresschrift der Historischen Gesellschaft für das Jahr 2008 beschäftigt sich mit zwei unterschiedlichen Artikeln: Dr. Anne-Marie Dubler berichtet über ihren unerwarteten Fund im Gemeindearchiv Dietwil, den in Leder gebundenen und mit dem Luzerner Wappengeschmückten «**Dietwiler Zwingrodel**». Die Dietwiler waren buchstäblich Untertanen zweier Herren, der Luzerner und der Eidgenossen. Welches die Aufgaben des bibliophilen Zwingrodels waren, beschreibt Frau Dubler ausführlich.

Im zweiten Teil beschäftigen uns nochmals die Angelsachsen. Nachdem Bruno P. Müller, Bergdietikon, bereits in unserer Jahresschrift 2005 seine Angelsachsen-Matrialsammlung publiziert hat, veröffentlichen wir heute den Text des damals noch fehlenden Angelsachsen-Schauspiels «**Wunder-Todt deren Seeligen Engel-Sachsen**». Die Textübertragung stammt von Bruno P. Müller. Karl Baur, Sarmenstorf, stand ihm mit Rat und Tat zur Seite und steuerte auch einen Teil der Einführung bei.

Den Autoren danken wir an dieser Stelle für die Überlassung der Texte zur Veröffentlichung.

In der **Jahresschrift 2007** konnten wir Artikel von Verena Baumer-Müller und Selma Haag veröffentlichen, die sich mit der älteren und der jüngeren Geschichte Muris befassen.

Die Generalversammlung fand im Januar 2008 im Refektorium des Klosters Muri statt. Referent war Cajetan Schaub, Leiter des Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt. Glatt im Neckartal war Hauptsitz der Murianer Klosterverwaltung in Süddeutschland. Dort verbrachte der letzte Fürstabt von Muri nach dem Einmarsch der Franzosen in die Schweiz auch mehrere Jahre im Asyl.

Am 20. März 2008 verstarb unser **Kassier, Bruno Käppeli**, völlig unerwartet im Alter von 67 Jahren an Herzversagen. Er wurde an der Generalversammlung vom 25. November 2006 gewählt und führte seine erste Rechnung mit viel Elan und Freude. Bruno Käppeli befasste sich seit seinem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben intensiv mit der Murianer Klostergeschichte und führte nicht ohne Stolz Besucherinnen und Besucher durch die Klosteranlage. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Margrith Kuhn-Lehmann, die wenige Monate zuvor zur Rechnungsrevisorin gewählt wurde, war bereit, die Kassenführung unserer Gesellschaft zu übernehmen. Sie sichert damit die kontinuierliche Verwaltung unserer bescheidenen Finanzen.

Ihnen, die Sie die Historische Gesellschaft Freiamt durch ihre treue Mitgliedschaft unterstützen, danken wir an dieser Stelle herzlich. Wir danken Ihnen auch, dass Sie uns helfen, dem Mitgliederschwund Einhalt zu gebieten und neue Mitglieder werben, damit wir auch in Zukunft interessante Schriften zur Freiamter Geschichte veröffentlichen können.

Muri, Ende Dezember 2008

